

Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

www.cdu-politiker.de

Wahlkreisinfobrief

Nr. 28 | März 2009

In guten Händen.

CDU

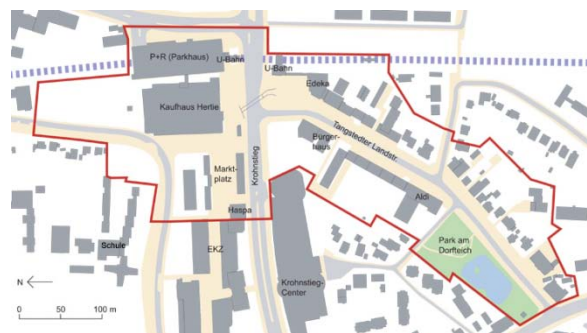
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Bestürzung haben wir in der vergangenen Woche die Nachrichten über den Amoklauf eines Schülers in Winnenden aufgenommen. Diese fürchterliche Tat gibt wiederholt Anlass zum Nachdenken, ob in der Erziehung unserer Kinder - aber auch in der Politik - alles Richtig gemacht wurde. Politischer Aktionismus hilft jetzt nicht! Vielmehr müssen wir gucken, wie wir gemeinsam mit den Schulen präventiv wirkende Konzepte entwickeln.

Die Schulen in meinem Wahlkreis haben vor wenigen Tagen in einer ganz anderen Sache Post erhalten. Ich habe das Positionspapier der CDU Hamburg zur Schulstrukturreform verschickt und zum Dialog aufgerufen. Miteinander reden werden wir zur Schulpolitik auch am 27.04. mit dem Vorsitzenden des CDU Landesfachausschusses Bildung und Bundestagsabgeordneten Marcus Weinberg.

Sorgen bereitet uns die finanzielle Situation von Bund und Land. Staatliches Eingreifen ist notwendig, wo Vertrauen auf dem Spiel steht. Große Einigkeit besteht daher unter vielen Politikern in der Notwendigkeit zur finanziellen Unterstützung der HSH Nordbank. Die gesamte Auswirkung der Finanzkrise auf Hamburg werden wir allerdings erst nach den nächsten Steuerschätzungen absehen können. Die gerade stattgefundenen Haushaltsberatungen für die Jahre 2009 und 2010 bilden allerdings ein gutes Grundgerüst für unsere Stadt und vermeiden Neuverschuldungen auf Kosten der nächsten Generationen. Nachtragshaushalte noch in diesem Jahr sind aber nicht unwahrscheinlich und gefährden leider wichtige Projekte für unsere Stadt.

Kommunalpolitisch kann ich berichten, dass nach der Schließung von Hertie am Langenhorner Markt alle Beteiligten vor Ort und in der Stadt Ernst der Lage erkannt haben und Maßnahmen zur Stabilisierung für Notwendig erachten. Ich selbst habe nach meiner Teilnahme an der zweiten Werkstatt (www.zukunft-langenhornermarkt.de) den Eindruck, dass auch hier wertvolle Ergebnisse präsentiert werden. Ein Blick auf die Internetseite informiert und gibt die Möglichkeit aktiv beim Planungsprozess mitzugestalten.



Der politische Mitbewerber der SPD hat sich neben seinem einsamen Kampf gegen die Modernisierung des Schwimmbads in Ohlsdorf jetzt auch öffentlich gegen die Pläne des Hamburger Flughafens zur Erweiterung der Luftfracht ausgesprochen. Es sieht so aus, als ob sich der Kollege hat instrumentalisieren lassen, denn Hamburg hat viele Vorteile durch das neugeplante Frachtzentrum. Ich werde in diesem Zusammenhang beim Flughafen einfordern, dass schnellstmöglich für entfallene Parkplätze Ersatz geschaffen wird.

Ihr / Euer

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Klaus-Peter Hesse'.

Klaus-Peter Hesse MdHB

Termine

Jeden dritten Montag im Monat können Sie den CDU-Wahlkreisabgeordneten Klaus-Peter Hesse MdHB und weitere Abgeordnete aus der Bezirksversammlung Hamburg-Nord sowie aus dem Regionalausschuss beim traditionellen Stammtisch der CDU Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel treffen.

Jeden **ersten Freitag im Monat** finden Sie die CDU zukünftig in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr mit einem **Infostand am Wochenmarkt** in Fuhlsbüttel.

28.03.09 Bürgersprechstunde mit Klaus-Peter Hesse in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im Bürgerbüro Erdkampsweg 53.

29.03.09 Hamburg räumt auf mit der CDU in Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel.
Mittag – Nachmittag

08.04.09 Berlinfahrt mit dem CDU-Ortsverband. Anmeldungen bei Martina Lütjens unter 500 53 715 oder per Mail unter luetjens@t-online.de

27.04.09, 20 Uhr Veranstaltung zur **Schulstrukturreform** mit Marcus Weinberg

Pressemitteilungen

CDU-Verkehrspolitiker fordern Finanzmittel für den Norden!

(13.03.2009) Die Verkehrsexperten der CDU-Landtagsfraktionen aus Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion trafen sich heute in Hamburg. Themen der Besprechung waren wichtige Infrastrukturprojekte in Norddeutschland und der Metropolregion, die Diskussion über zukünftig geplante Verkehrsprojekte

und die Abstimmung einer gemeinsamen Position der Länderfraktionen.

Einigkeit herrschte darüber, dass die norddeutsche Region bei der Entwicklung von Infrastrukturprojekten stärker finanziell berücksichtigt werden müsse. Insbesondere vor dem Hintergrund der Fehmarnbeltquerung werde sich das Verkehrsaufkommen in dieser Region erheblich erhöhen. Straße und Schiene müssten deshalb ausgebaut werden, um dem Verkehrsaufkommen der neuen Route und der damit steigenden Hafenhinterlandverkehre gerecht zu werden.



Computergrafik der festen Fehmarnbelt-Querung

Mit dem Neubau der A20 von Lübeck Richtung Stade und der A22 von Stade nach Bremerhaven ist ein erster Schritt zu einer besseren Ost- West- Verbindung getan. Karsten Heineking, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen: „Es ist gut, dass die A20 gemeinsam mit der A22 das vorrangige Projekt für den Norden ist.“

Auf der Schiene in Richtung Süden werde die Y-Trasse für Entlastung sorgen. Der Ausbau und teilweise Neubau dieser Strecke und der Zulaufstrecken werde eine Kapazitätserhöhung bei den Hafenhinterlandverkehren ermöglichen.

Große Zustimmung findet die neue Planung für eine südliche Hafenquerspange,

insbesondere vor dem Hintergrund einer Entlastung der Hafenhinterlandinfrastruktur. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die neue Planung schnell und mit Unterstützung von Bund und Ländern umgesetzt werden sollen.

Die verkehrspolitischen Sprecher der CDU-Fraktionen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Hans-Jörn Arp und Klaus-Peter Hesse, plädierten bei dem Treffen für eine bessere Anbindung Schleswig-Holsteins mittels optimierter Schienenprojekte. Das gemeinsame Projekt S4, welches bis nach Ahrensburg und später nach Bad Oldesloe führt, solle gemeinsam vorangebracht werden. Weiterhin solle geprüft werden, ob die S-Bahn Strecke bis nach Elmshorn optimiert werden könne. Zusätzlich sollten die AKN und die S-Bahn gemeinsam auf der Strecke Kaltenkirchen/Hamburg Hauptbahnhof kooperieren können. Hierfür müsse allerdings die Möglichkeit der Elektrifizierung dieser Strecke nach Kaltenkirchen untersucht werden.



Quelle: Wikipedia

Der Verlauf der A20

Egbert Liskow, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Mecklenburg Vorpommern: „Wichtig ist es, die konjunkturelle Flaute zu nutzen und in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Hafenhinterlandinfrastruktur, zu investieren. Wir schaffen so optimale Rahmenbedingungen für den Aufschwung und sind für eine Erholung der

Transportwirtschaft gut vorbereitet. Der Neubau der A39 wird den durch die jahrzehntelange deutsche Teilung entstandenen größten deutschen ‚autobahnfreien‘ Raum erschließen, um somit den Standortnachteil, der durch die schlechte Verkehrsanbindung entstanden ist, abzuschaffen.“

Klaus Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Hamburg ist attraktiv. Viele Bürger aus Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein arbeiten hier. Wichtig ist es, die infrastrukturelle Entwicklung im Norden zu fördern. Durch den Aus- bzw. Neubau der A1, A252, A20 und A26 entsteht eine Art Ringautobahn, die eine optimale und schnelle Anbindung des Güter- und Transitverkehrs sicherstellt; gleichzeitig jedoch die Innenstadt Hamburgs vom LKW-Verkehr entlastet. Beide Aspekte führen zu einer unmittelbaren Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Norddeutschland. Wir werden alles tun, um die Realisierung der A26 schnellstmöglich voranzubringen.“

Heiner Schönecke: „Die Fertigstellung der A26 bleibt vorrangiges Ziel des Süderelberaums. Dies sorgt für Entlastung der vorhandenen Verkehrswege und zudem für mehr Schutz der Anwohnenden vor Lärm und für mehr Verkehrssicherheit.“

Hans-Jörn Arp und Manfred Ritzek, Verkehrsexperten der CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein: „Unsere Bundesländer sind die Schnittstelle zwischen dem Norden Europas und den baltischen Staaten.“



Bundestagsabgeordnete Enak Ferlemann (Niedersachsen), Gero Storjohann, (Schleswig-Holstein) und Dirk Fischer (Hamburg) sowie die Verkehrsexperten der Landtagsfraktionen Karsten Heineking und Heiner Schönecke (Niedersachsen), Hans-Jörn Arp und Manfred Ritzek (Schleswig-Holstein), Egbert Liskow (Mecklenburg-Vorpommern) und Klaus-Peter Hesse (Hamburg)

Gemeinsam müssen wir den internationalen Entwicklungen in ausreichendem Maße Rechnung tragen und unsere Infrastruktur fit für die zukünftigen Herausforderungen machen. Dies wird vor allem durch den Fahrstreifenausbau der beiden meistbefahrensten Autobahnen Deutschlands, der A1 und A7, ermöglicht.“ Die Verkehrspolitiker sind sich darüber einig, dass die Elbvertiefung wichtig ist, da der Hamburger Hafen das wirtschaftliche Herzstück Norddeutschlands ist. Alle Beteiligten weisen darauf hin, dass die Deichsicherheit nicht verhandelbar ist und die Probleme im laufenden Planfeststellungsverfahren gelöst werden müssen.

Vier Millionen Euro für mehr Verkehrssicherheit und Klimafreundlichkeit!

(10.03.2009) Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Klaus-Peter Hesse, hat in der letzten Wahlperiode durch mehrere parlamentarische Initiativen den Austausch alter, Energie fressender öffentlicher Beleuchtung durch moderne, effiziente und CO2-sparende Lampen vorangetrieben. Es gibt auf Initiative der CDU-Fraktion bereits eine große Anzahl von LED-betriebenen Ampeln. Die öffentliche Beleuchtung kann so vielerorts zielgerichteter und energieeffizienter eingesetzt werden. Der CDU-geführte Senat hatte bereits im Rahmen des Klimaschutzprogramms mehrere Millionen Euro hierfür zusätzlich zur Verfügung gestellt. Zur großen Freude von Hesse wurde jetzt im Hamburger Konjunkturprogramm auch für die Jahre 2009 und 2010 der Austausch finanziell abgesichert.

Hesse: „Hamburg leistet mit dieser Entscheidung in finanziell schwierigen Zeiten einen wertvollen Beitrag zur Reduktion des CO2-Ausstoßes und für mehr Verkehrssicherheit. Diese Investition stellt auch durch den verminderten Energieverbrauch eine haushalterisch sinnvolle Maßnahme dar. Die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung ist somit ein weiterer wichtiger Baustein für Hamburg auf dem Weg zur Umwelthauptstadt 2011!“

Earth Hour – Hamburg löscht eine Stunde das Licht. 700 Städte wollen weltweit ein Zeichen für Klimaschutz setzen

(06.03.2009) Am Samstag, den 28. März 2009 um 20.30 Uhr lokaler Zeit, werden weltweit in mehreren hundert Städten für eine Stunde symbolisch die Lichter

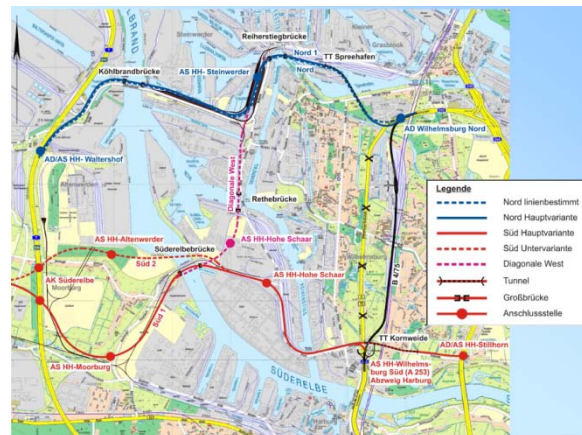
ausgeschaltet. Hamburg wird voraussichtlich als einzige deutsche Stadt an der Initiative Earth Hour teilnehmen. Ziel der vom World Wide Fund for Nature (WWF) initiierten Aktion ist es, im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Kopenhagen für ein weltweites Engagement beim Klimaschutz zu werben. Bislang haben sich mehr als 700 Städte aus 80 Staaten über 18 Zeitzonen hinweg angemeldet.

Hafenquerspange kommt schnell und finanzierbar

(05.03.2009) Die Senatoren Hajduk und Gedaschko haben heute die Vorstellungen der DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) für die Planung der Hafenquerspange (HQS) präsentiert. Die Resultate sprechen eindeutig für eine Südvariante.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Die Fachbehörden haben schnell den Koalitionsauftrag umgesetzt und eine finanzierbare und für die Hafenwirtschaft tragbare Lösung präsentiert. Die CDU erwartet jetzt, dass die Planungen zügig mit dem Bundesverkehrsministerium vorangetrieben und zur Umsetzung gebracht werden.“

Jörn Frommann, Sprecher der CDU-Fraktion für den ‚Sprung über die Elbe‘: „Das ist eine für den Stadtteil Wilhelmsburg gute Lösung. Die vorgeschlagene Linienführung berücksichtigt in besonderer Weise die städtebauliche Perspektive Wilhelmsburgs und führt zu einer geringeren Verkehrsbelastung des Stadtteils.“



Aktuelle Hafenverkehrsplanung

**A7-Deckel kommt
Hamburg - European Green Capital 2011**

(04.03.2009) Der Senat hat heute grünes Licht für das spektakulärste Deckelprojekt Deutschlands gegeben. Die A7 soll auf insgesamt 3500 m überdeckelt werden, eine Finanzierung wird aus Bundeszuschüssen, Grundstücksverkäufen sowie Umnutzungen von Flächen ermöglicht. Auf attraktiven, nicht mehr genutzten Flächen können dann auch durch Verlagerung von Kleingärten rund 2.200 Wohnungen entstehen. Hamburg hat hiermit ein wichtiges Projekt auf dem Weg zur European Green Capital 2011 auf den Weg gebracht.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher, und Hans Detlef Rook, stellvertretender Vorsitzender und baupolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, begrüßen die Entscheidung, die Pläne und Verfahren in der Verantwortung des Senats durchzuführen.

Hesse: „Was lange währt, wird endlich gut. Die vorgestellte Lösung ist eine Synergie aus Lärmschutz für die Menschen, Flächenoptimierung und gelungener Stadtentwicklung. Hier entsteht auch ein Vorzeigeprojekt für die European Green

Capital 2011, da Verkehr und dessen Auswirkungen minimiert werden.“

Roock: „Altona ist der große Gewinner dieser Entscheidung. Die Zerschneidung des Bezirks durch die A7 wird beseitigt und gewinnen dringend benötigten Raum für Wohnungsbau in der wachsenden Stadt.“

CDU lehnt SPD-Antrag zum Schwimmbad Ohlsdorf in der Bürgerschaft ab!

(02.03.2009) Die Bezirksversammlung Hamburg Nord hat in ihrer Sitzung am 12.02.2009 auf Antrag von CDU, SPD, GAL und FDP beschlossen, das Bürgerbegehren zum Freibad Ohlsdorf nicht zu übernehmen. Das Bäderlandprojekt soll durch einen Teilverkauf der Fläche für Wohnungsbau finanziert werden. Jetzt stellt die SPD in der Bürgerschaft einen Antrag, dass die Stadt und damit der Steuerzahler über diesen Grundstücksankauf bei Bäderland den Umbau finanzieren soll.



Das leider zu wenig genutzte Außenfreibad

Klaus-Peter Hesse, Ohlsdorfer Wahlkreisabgeordneter: „Das Neubauprojekt von Bäderland lässt sich nur mit einem Teilverkauf des Grundstücks verwirklichen. Das jetzige Bad ist nicht mehr zeitgemäß. Die unbeheizten Außenbecken sind nur wenige Wochen im Jahr nutzbar und werden nicht mehr angenommen. An diesem attraktiven Ort mit dieser hervorragenden Infrastruktur wird Bäderland private Investoren finden, die städtebaulich eine gute Lösung realisieren. Der SPD-Antrag ist ein unverantwortlicher

Umgang mit Staatsvermögen und zeigt, dass diese Partei noch weit von Regierungsverantwortung entfernt ist.“

Konjunkturprogramm des Senates beschlossen - Stadtteile profitieren!

(01.03.2009) Wie bereits bekannt, werden die Bundesregierung und der Hamburger Senat mit mehr als einer halben Milliarde Euro insbesondere die heimische Wirtschaft in Hamburg stützen. Die Konjunkturlösungen, die zur Sicherung und Belebung der Konjunktur nun vorgezogen werden können, wurden auf Vorlage des Hamburger Senates nun von den parlamentarischen Ausschüssen der Hamburgischen Bürgerschaft beraten und beschlossen.

Für den Wahlkreis Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf und Groß Borstel haben sich die positiven Ankündigungen bestätigt. „Besonders freut es mich, dass aus diesen Mitteln auch der erste Bauabschnitt für die Videoanlage des Park & Ride-Hauses am Langenhorner Markt eingeleitet werden kann“, so der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse.

Übersicht der jetzt beschlossenen Maßnahmen:

Aus der Hamburger Konjunkturoffensive profitieren die Stadtteile Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf und Groß Borstel durch folgende Maßnahmen:

- Bau eines Bestattungsforums auf dem Friedhof Ohlsdorf: 10 Millionen Euro
- Energetische Sanierung von Lehrschwimmbecken (darunter Langenhorn): 2 Mio. Euro
- JVA Fuhlsbüttel: Abriss Bäckerei und Druckerei, Sanierung B-Flügel, Optimierung Sicherheitstechnik, zusammen 3,6 Millionen Euro
- Krankenhäuserumbau und -sanierung, 97 Millionen Euro (unter

anderem die Erweiterung des Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf sowie Umbau und Erweiterung der Asklepios Klinik Nord Heidberg)

- Ausbau von Schulturnhallen: 10 Millionen Euro
- Lärmschutz Straßen/Schienen: 8,3 Millionen Euro
- Sanierung vereinseigener Sportstätten: 1 Million Euro jährlich
- Bezirklicher Straßenbau: Vorziehen von Maßnahmen in Höhe von bis zu 5 Millionen Euro jährlich schon in den Jahren 2009 und 2010 (anstatt 2011 und 2012)
- Investitionen in Grünanlagen der Bezirke: Im Umfang von bis zu 3 Millionen können Maßnahmen vorgezogen werden
- Schulbaumaßnahmen: insgesamt 97 Millionen Euro
- Verbesserung des ÖPNV: 4 Millionen Euro, (unter anderem durch Auflegung eines Programms zur Instandsetzung von Bushaltestellen)
- Modernisierung Polizeieinsatzzentrale in Alsterdorf: 2,7 Millionen Euro
- Einleitung des ersten Bauabschnittes für die Videoanlage des Park & Ride - Hauses am Langenhorner Markt.

Fahrradverleih geht an den Start

(12.02.2009) Manchmal lohnt es sich zu warten und Entscheidungen sorgfältig abzuwägen. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und die Deutsche Bahn (DB) haben heute verkündet, dass ab 16. Mai 2009 an 70 zentralen Leihstationen 1.000 Fahrräder ausgeliehen werden können. Die erste halbe Stunde wird kostenfrei sein. Ermäßigungen wird es für Nutzer von HVV-Jahreskarten und Bahn Card Kunden geben. Damit wurde ein wichtiger Baustein des unter der CDU-Alleinregierung erarbeiteten

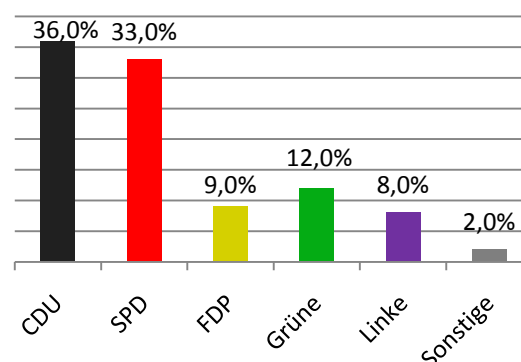
Radverkehrskonzeptes für Hamburg umgesetzt.

Die stationsgebundene Ausleihe wird dafür sorgen, dass sich Fahrräder besser im Stadtbild integrieren lassen als beim ursprünglich von der DB betriebenen System „Call a bike“. Zudem stellen Sie ein attraktives Ergänzungsangebot in der City für Nutzerinnen und Nutzer von Bussen und Bahnen dar.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Der erste Schritt für ein Fahrradleihsystem ist getan. Bei der jetzt anstehenden Stationsplanung und Umsetzung muss darauf geachtet werden, dass möglichst nicht auf wertvolle Stellplätze im innerstädtischen Bereich verzichtet wird und wertvolle Sichtbeziehungen in der Stadt erhalten bleiben. Es wird jetzt darauf ankommen, dass auch die anderen Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes zügig und in Abstimmung mit dem Radverkehrsforum umgesetzt werden. Vor allem muss jetzt eine umfassende Instandsetzung der Radwege zügig realisiert werden.“

Sonstiges

Umfrage für Hamburg



Eine neue Umfrage hat das aktuelle Stimmungsbild für Hamburg dargestellt, wenn jetzt Bürgerschaftswahl wäre. Das

Meinungsforschungsinstituts Infratest dimap hat unter 1000 Wahlberechtigten, im Auftrag des "Hamburg Journal" und NDR 90,3 ermittelt, dass die CDU im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 6,6 Prozentpunkte weniger erhalten würde. Unions-Koalitionspartner GAL kann zwar um 2,4 Punkte auf zwölf Prozent zulegen, die Verluste im Bündnis aber nicht ausgleichen.

Von der Schwäche der CDU können die Sozialdemokraten nicht profitieren. Die SPD gibt leicht um 1,1 Punkte auf 33 Prozent nach. Gewinner sind neben der GAL die anderen kleinen Parteien: Die FDP kommt auf neun Prozent (2008: 4,8). Die Linke kann sich auf acht Prozent (plus 1,6) verbessern.

Vor dem Hintergrund der Konjunkturkrise und der Diskussionen um die notwendige Milliardenunterstützung an die HSH-Nordbank ein verständliches wenngleich nicht befriedigendes Ergebnis der bisherigen schwarz – grünen Regierungsarbeit.

CDU-Bürgerschaftsfraktion in Berlin



CDU-Bürgerschaftsfraktion mit der Kanzlerin

Gerne folgte die CDU-Bürgerschaftsfraktion am 20.02. der Einladung unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel ins Kanzleramt. Nach einer Führung durch das imposante Gebäude empfing die Kanzlerin die Kollegen aus Hamburg und zeigt persönlich auch ihr Arbeitszimmer. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können am 08. April mit dem CDU-Ortsverband Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel nach Berlin reisen, um

sich einen eigenen Eindruck von der Regierungszentrale zu machen.



Frank Schira bedankt sich für die Einladung nach Berlin

Helau, Alaaf & Co Karneval in Hamburg

Ja, auch die Hanseaten können Spaß haben und Karneval feiern. Innensenator Christoph Ahlhaus und der Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse ließen es sich nicht nehmen, nach einer Sitzung des Innenausschusses am 19.02. noch zur Weiberfastnacht in das Restaurant Parlament im Rathaus zu gehen. Natürlich mussten an diesem lustigen Abend auch die Krawatten der beiden Politiker dran glauben...



Christoph Ahlhaus und Klaus-Peter Hesse hatten sichtlich Spaß

EMF Monitor in Klein Borstel steht – UMTS Strahlung wird untersucht!



Die Klein Borsteler Bezirksabgeordnete Martina Lütjens vor dem EMF-Monitor

Die Politik hat Wort gehalten. Am 27.02.2009 wurde auf dem Dach der Albert Schweitzer Schule in Klein Borstel ein EMF-Monitor aufgestellt, um den Bürgerinnen und Bürgern online einen zeitnahen Blick auf die Immissionen durch den Mobilfunkmast auf dem S-Bahnhof Kornweg zu ermöglichen. Die Monitorsysteme dienen zur Information der Bürger über die Höhe der elektromagnetischen Felder an öffentlichen Orten. Die EMF-Monitore werden daher dort aufgestellt, wo sich Bürger für die Immissionssituation besonders interessieren und wo die technischen Möglichkeiten für eine Aufstellung bestehen. Die Monitore sollen einige Wochen an einem Standort verbleiben und werden dann an einem neuen Ort aufgestellt. Die aktuellen Daten und Informationen zum Aufstellungsort des EMF-Monitors können im Internet eingesehen werden. Der Monitor übermittelt regelmäßig seine Daten per Mobilfunk an die Datenbank der Bundesnetzagentur, er sendet also selbst!

Der CDU Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse: "Es ist gut, dass die Stadt mit dem EMF-Monitor zu weiterer Transparenz beiträgt und bestehende Verunsicherungen hinsichtlich der Intensität der Strahlung hoffentlich minimiert werden."



Der EMF-Monitor auf dem Dach der Albert Schweitzer Schule

Die Werte können im Internet auf der Seite der Bundesnetzagentur eingesehen werden: <http://www.bundesnetzagentur.de/> (Ganz unten auf der Seite unter „EMF-Monitoring/EMF-Datenbank“)

Mittlerweile wurde uns von der Fachbehörde mitgeteilt, dass sich die Inbetriebnahme aus technischen Gründen noch verzögert.

Debatte mit Hamburger Jugendlichen zum Thema Umweltschutz

Am Freitag, den 06. März, hat im Rathaus das Europäische Jugendforum stattgefunden. Hierbei diskutierten Schülerinnen und Schüler mehrerer Hamburger Schulen mit Politikern insbesondere über Biokraftstoffe und CO₂ Einsparungen im Verkehr.



Engagierte Jugendliche befragen Politiker

Der Verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion Klaus-Peter Hesse

durfte als Experte auf dem Platz des Bürgermeisters auf der Senatsbank mit weiteren Referenten sich den Fragen und Anregungen der über 120 Jugendlichen stellen.



Experten auf der Senatsbank

Hesse für Bundestag vorgeschlagen!

Der Wahlkreisabgeordnete für Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf und Groß Borstel Klaus-Peter Hesse ist erneut zur Bundestagswahl vom CDU Wahlausschuss für einen Listenplatz (Platz 9) vorgeschlagen worden. Bestätigt werden muss dieser Vorschlag jetzt noch durch die CDU-Landesvertreterversammlung, die am 27. März die endgültige Reihung festlegt. Hesse: "Diese Nominierung durch den Wahlausschuss bedeutet mir sehr viel, da ich als Kandidat gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten und Spitzenkandidaten Dirk Fischer für ein gutes Ergebnis der Union in unseren Stadtteilen kämpfen möchte. Angela Merkel hat gezeigt, dass die Union in schwierigen Zeiten die beste Wahl ist."

Vergabeverfahren für KITAs – Beteiligung der Bezirke notwendig

Bei der Vergabe der Trägerschaft für die Errichtung einer KITA im Bebauungsplangebiet Ohlsdorf 12 in Klein Borstel wurde der gültige Bebauungsplan nicht berücksichtigt. Dieser Umstand verzögert den Bau der notwendigen KITA und wirkt sich negativ auf die Akzeptanz einer solchen Einrichtung im Wohngebiet aus. Dieses aktuelle Verfahren macht deutlich, dass eine Beteiligung des Bezirkes notwendig ist.

Neben dem Baurecht gibt es auch andere Belange, wie z. B. die Trägervielfalt und die Art der Betreuung, auf die der Bezirk Einfluss nehmen möchte, um die Interessen der Bürger im Bezirk ausreichend zu wahren. Deshalb fordern die Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg Nord mit einem gemeinsamen Antrag, bei künftigen Verfahren für die Vergabe von Trägerschaften für Kinderbetreuungseinrichtungen den Bezirk angemessen zu beteiligen und ein Mitspracherecht einzuräumen. Auf die Kompetenz vor Ort kann nicht verzichtet werden, wie das Beispiel zeigt.

Die Kinder sind schon da Der Spielplatz erst 2011?

Im Baugebiet Ohlsdorf 12 ist ein öffentlicher Kinderspielplatz geplant. Im Haushalt ist die Realisierung erst für das Jahr 2011 vorgesehen, drei Jahre nach dem Einzug der ersten Familien mit Kindern in das Neubaugebiet. Angesichts dieses Umstandes beantragt die Bezirksversammlung interfraktionell, dass die Bezirksverwaltung sich bei der Stadt Hamburg dafür einsetzt, den Bau des Spielplatzes deutlich vorzuziehen. Die Bauarbeiten sollten 2009, spätestens 2010 durchgeführt werden.

Neubau Pfadfinderheim am Justus-Strandes-Weg

Der Jugendhilfeausschuss hat die Entscheidung der Pfadfinderinnen begrüßt, am Justus-Strandes-Weg zu bleiben, obwohl es Pläne gibt, dort einen Jugendclub zu eröffnen. Die Pfadfinderinnen brauchen auf dem Grundstück, auf dem sie schon jetzt untergebracht sind, ein neues Haus als Treffpunkt. Das bisherige Haus ist nicht zu erhalten und die jetzige Unterbringung in Containern ist nur für den Übergang gedacht. Diese Notlösung hält schon viel zu lange an. Zunächst gelang es nicht, ein anderes Grundstück in Hamburg-Nord zu finden, auf dem der neue Treffpunkt hätte entstehen können. Nun, wo die Entscheidung für den jetzigen Standort gefallen ist, hängt der Baubeginn scheinbar an dem neu zu errichtenden Jugendclub. Dieser

Zusammenhang soll aufgelöst werden, damit die Pfadfinderinnen zügig ein neues Gebäude bekommen. Für diesen Neubau hat die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz auch schon die Mittel bereitgestellt. Für ein zügiges Vorankommen des geplanten Baus beantragt die CDU-Bezirksfraktion, das Pfadfinderheim und den Jugendclub des Bezirks in zwei Bauabschnitten zu errichten. Im ersten Bauabschnitt beginnen die Pfadfinderinnen mit ihrem Neubau. Es ist sicherzustellen, dass jede der Einrichtungen für sich erreichbar ist.

Das jetzige Gebäude muss zeitnah abgerissen werden. Im Sommer 2009 soll mit dem Bau begonnen werden können, damit die Pfadfinderinnen nicht noch einen Winter im Container verleben müssen!

Kontakt zum CDU-Wahlkreisbüro:

Klaus-Peter Hesse MdHB
Erdkampsweg 53
22335 Hamburg

Telefon: 040-53 32 01 77
Fax.: 040-53 32 01 88

E-Mail: hesse@mdhb.de
Internet: www.cdu-politiker.de

Meine Mitarbeiter und ich stehen Ihnen gern für Fragen oder Anregungen zur politischen Arbeit zur Verfügung. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!**

Der Wahlkreisinfobrief hat den Anspruch, Sie nicht nur über Aktivitäten des Bürgerschafts-abgeordneten Klaus-Peter Hesse und über politische Inhalte stets aktuell zu informieren, sondern wir schauen auch über den Tellerrand hinaus. Heute möchte ich Ihnen auf der nachfolgenden Seite die Mitglieder der Fraktion der CDU in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und ihre Kompetenzbereiche vorstellen.

Ihre CDU-Abgeordneten in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord



Groß Borstel

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender



Uhlenhorst

Elisabeth Voet van Vormizeele
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Stadtentwicklung
Jugendhilfe



Alsterdorf

Gisela Busold
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Regionalausschuss, Stadtentwicklung,
Bauangelegenheiten



Winterhude

Ulrich Grunwald
Vorsitzender der
Bezirksversammlung



Langenhorn

Daniela Aust
Regionalausschuss
Haushalt



Langenhorn

Rando Aust
Wirtschaft und öffentlicher Raum
Sport und Kultur
Sozialraum



Winterhude

Mike Blank
Verkehr
Regionalausschuss
Bauangelegenheiten



Eppendorf

Christine Brüggemann
Umwelt, Gesundheit
Verbraucherschutz, Sozialraum
Regionalausschuss



Barmbek

Klaus Bucksch
Regionalausschuss
Stadtentwicklung, Haushalt
Bauangelegenheiten



Langenhorn

Gebhard Kraft
Stadtentwicklung
Regionalausschuss



Barmbek

Michael Ladi
Wirtschaft
Regionalausschuss



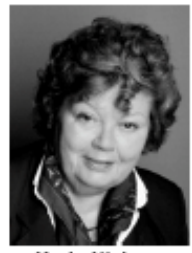
Klein Borstel

Martina Lütjens
Regionalausschuss
Bauangelegenheiten



Hohenfelde

Marcus Müller
Jugendhilfe
Regionalausschuss
Sozialraum



Fuhlsbüttel

Karin Nielsen
Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz,
Stadtentwicklung, Verkehr
Regionalausschuss, Sozialraum



Winterhude

Christoph J. Ploß
Regionalausschuss
Stadtentwicklung



Uhlenhorst

Dagmar Rams
Regionalausschuss
Stadtentwicklung, Verkehr
Bauangelegenheiten



Langenhorn

Helga Röder
Schule, Umwelt, Gesundheit
Verbraucherschutz
Haushalt



Eppendorf

Gert Seeger
Regionalausschuss
Stadtentwicklung
Bauangelegenheiten



Winterhude

Dr. Jens Wolf
Haushalt



**CDU-Bezirksfraktion
Hamburg-Nord**